

# Zum Lachen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **63 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bald hatte er ein völlig neues Gerät anzubieten. Aber wie sollte der begabte Techniker den Markt erobern? Er wandte sich an den «Club Adlatus», der im 62jährigen Ingenieur Eduard Hofer aus Horgen den genau passenden Spezialisten delegieren konnte. Der etwas vorzeitig aus bekannten Industriekonzernen ausgeschiedene Direktor erkannte den Wert von Schmid's Erfindung und wusste auch, dass der Weg über die Vergabe von Lizenzen führen würde. Dank seiner internationalen Erfahrung, seiner Sprachkenntnisse und des Fachwissens als ehemaliger Handelsrichter verhandelte er erfolgreich mit verschiedenen Firmen und verhalf damit Erich Schmid's Gerät zum Durchbruch. Im Lauf der Beratung zeigte sich auch, dass die Buchhaltung des Technikers zu aufwendig war. Eduard Hofer vermittelte ihm einen Club-Kollegen, der ein weit rationelleres System einführte. Seither ist Erich Schmid überzeugt, dass die «Adlaten» Wunderknaben sind. Er lobt die «grossartige Zusammenarbeit und die finanziell extrem günstige Lösung».

Auch der Zahntechniker Hermann Studer aus Basel, dem ein «Adlat» beim Aufbau seines Labors beistand, bezeichnet die Hilfe als «in jeder Beziehung sehr gut». Fast noch wichtiger als die reine Wissensvermittlung sei für ihn die psychologische Seite der Beratung gewesen. Ein erfahrener Praktiker könne den optimistischen Anfänger vor allem vor folgenschweren Risiken bewahren.

### **Erfreuliche Bilanz**

Dass die Kunden zufrieden sind, zeigen die obigen Beispiele. Die «Adlaten» selber äussern sich nur positiv: «Hier wird unsere Lebens- und Berufserfahrung geschätzt, und wir können erleben, dass wir noch nicht zum alten Eisen gehören. Das gibt unserem Ruhestand eine ganz andere Dimension», meint ein Mitglied.

Auch für die Initianten Fritz Moser und Hans Schoch ist die Rechnung aufgegangen. Nicht unbedingt in finanzieller, wohl aber in menschlicher und ideeller Hinsicht. «Die 120 Vermittlungen im ersten vollen Jahr übersteigen unsere Erwartungen, und auch das Jahr 1985 hat sich erfreulich angelassen», so Fritz Moser. «Positiv ist auch, dass die Mitglieder sich immer mehr engagieren. Sie sehen, wie arbeitsintensiv die Vermittlung ist. So konnten wir neben dem fünf-

köpfigen Vereinsvorstand neuerdings auch die beiden Arbeitsgruppen «Öffentlichkeitsarbeit» und «Schulung» bilden, die uns sehr einsatzfreudig zur Seite stehen. Das Experiment, die Erfahrung der Senioren mit der Unternehmungslust der Jüngeren zu vereinen, ist gelungen. Wir beiden Jungen selber könnten den Club nicht mehr aufgeben, dazu ist uns dieses «Kind» zu sehr ans Herz gewachsen.»

*Wer sich für die Dienste oder eine Mitarbeit im «Club Adlatus» interessiert, wende sich telefonisch an die Nummer 01 / 251 19 00. Falls niemand abnimmt, wird – dank Telefonbeantworter – zurückgerufen. Auch für die Sprechstunde (Donnerstag von 17 bis 19 Uhr) ist eine Anmeldung nötig. Postadresse: Othmarstrasse 20, 8008 Zürich*

*Peter Rinderknecht*

### **Zum Lachen**

Der Kunde sucht einen besonders günstigen Occasionswagen. Der Verkäufer zeigt ihm ein Auto und schwärmt: «Das ist wirklich ein spottbilliges Auto; wenn Sie es selber stossen, brauchen Sie nicht einmal Benzin.»

**DUL-X<sup>®</sup>**  
MEDIZINALBAD

**Müdigkeit verjagen -  
neue Spannkraft  
schenken**

*Fördert die natürliche Durchblutung der Haut, hilft bei Muskelkater und Muskelrheuma*

*Packungen Fr. 10.80 / Fr. 16.-  
in Apotheken und Drogerien.*

*Ein Produkt der  
BIOKOSMA AG,  
9642 Ebnat-Kappel*